

12

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 93 10 235.6
- (51) Hauptklasse E06B 3/72  
Nebenklasse(n) C03C 27/10 B44F 1/00
- (22) Anmeldetag 09.07.93
- (47) Eintragungstag 11.11.93
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 23.12.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Füllung zum Herstellen eines dekorativen Fensters  
oder Tür, insbesondere Haustür
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Veno Fenster Systeme GmbH, 52222 Stolberg, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Müller-Gerbes, M., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 53225  
Bonn

1

## **Beschreibung**

5

**Veno Fenster Systeme GmbH  
52222 Stolberg**

10

**Füllung zum Herstellen eines dekorativen Fensters  
oder Tür, insbesondere Haustür**

15

Die Neuerung befaßt sich mit einer Füllung, enthaltend mindestens eine Glasscheibe zum Einsetzen in Rahmen zum Herstellen von dekorativen Fenstern und Türen, insbesondere Haustüren.

20

25

Es ist bekannt, Füllungen für Haustüren oder Fenster aus dekorativem Glas oder auch anderen massiven undurchsichtigen Materialien, die beispielsweise mit entsprechenden geprägten oder bemalten oder reliefartig ausgearbeiteten Oberflächen versehen sind, herzustellen. Es ist ein Bestreben, Füllungen insbesondere für Haustüren dekorativ und einprägsam zu gestalten, wobei sie gleichzeitig stabil und witterungsbeständig ausgeführt sein müssen.

30

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, das Herstellen von dekorativen Füllungen in großer Vielfalt, jedoch preiswert unter Berücksichtigung der technischen Funktionen, insbesondere von Haustüren, zu ermöglichen.

35

Ausgehend von gattungsgemäßen Füllungen für Fenster und Türen, wird die Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mindestens eine scherenschnittartig durchbrochene, durch Ausschneiden gefertigte Ornamentikplatte parallel zu der mindestens einen Glasscheibe als Füllung vorgesehen ist.

1 Die Neuerung ermöglicht, mustermäßig beliebig variable  
dekorative Füllungen aus Kombinationen von ein oder mehr  
Glasscheiben, Einfach- und Mehrfachverglasungen sowie  
Isolierglas in Verbindung mit einer oder mehr mustermäßig  
5 regulär oder irregulär durchbrochenen Ornamentikplatten  
herzustellen. Die Kombination einer oder zweier  
Ornamentikplatten mit ein und/oder mehreren Glasscheiben  
gestattet, dekorative und zugleich stabile funktionstüchtige  
Füllungen herzustellen. Im Gegensatz zu bekannten Gittern, die  
10 vor oder hinter oder in Glasscheiben eingelegt werden und die  
eine Schutzfunktion haben, wird erfindungsgemäß eine  
durchbrochene Ornamentikplatte vorgesehen, die vorzugsweise  
einen durchgehenden umlaufenden Randstreifen aufweist, mit dem  
sie zusammen mit den Glasscheiben in dem Rahmen einspannbar ist  
15 bzw. zwischen zwei Glasscheiben bzw. zwischen den ein  
Isolierglas bildenden Glasscheiben einspannbar ist.  
Die neuerungsgemäß eingesetzten Ornamentikplatten sind  
scherenschnittartig durchbrochen, d.h. es verbleibt ein  
tragendes zusammenhängendes Gerüst. In der vorzugsweisen  
20 Ausgestaltung der Neuerung ist die Ornamentikplatte, nämlich  
das zusammenhängende Gerüst selbsttragend ausgebildet. Bei der  
Ausgestaltung der Füllung, d.h. Verbindung von Glasscheibe bzw.  
Glasscheiben und mindestens einer Ornamentikplatte, ist es  
möglich, die Ornamentikplatten unmittelbar an einer der  
25 Glasscheiben anliegend anzuordnen oder auch mit Abstand von der  
Oberfläche der Glasscheiben anzuordnen. Insbesondere ist es  
auch möglich, die Ornamentikplatte im Zwischenraum zwischen  
zwei ein Isolierglas bildenden Glasscheiben anzuordnen, wobei  
sowhl eine mittige Anordnung, eine unsymmetrische Anordnung als  
30 auch eine Anordnung durch Anliegen an einer Glascheibe, die zur  
Innenseite des Isolierglases gerichtet ist, möglich sind. Eine  
solche Anordnung hat den Vorteil, daß die Ornamentikplatte  
gegen Verschmutzung und Beschädigung geschützt ist.

35 Die neuerungsgemäße Ornamentikplatte kann aus Holz, Kunststoff  
oder Metall, wie Aluminium oder Kupfer, gefertigt sein, wobei  
die scherenschnittartigen Durchbrechungen durch Ausschneiden,  
beispielsweise mittels Kopierschneidemaschinen, vorgenommen

1 werden können, die ermöglichen, problemlos beliebige Muster  
herzustellen sowie auch spiegelbildliche Muster herzustellen.

Um unterschiedliche thermische Dehnungen zwischen den  
5 Glasscheiben und der Ornamentikplatte auszugleichen, wird  
vorgeschlagen, daß die Ornamentikplatte etwas geringere  
Abmessungen in Länge und Breite als die Glasscheiben aufweist.

10 In Weiterbildung der Neuerung wird vorgeschlagen, die  
Ornamentikplatte auf der Glasscheibe zumindest stellenweise  
mittels eines Klebemittels haftfest zu fixieren. Hierfür können  
beispielsweise Doppelklebebänder benutzt werden oder auch  
Sprühkleber oder Kontaktkleber auf der Ornamentikplatte  
aufgebracht werden.

15 Für den Fall, daß Ornamentikplatten aus Materialien gefertigt  
werden, die zwei unterschiedliche Oberflächen aufweisen, wird  
vorgeschlagen, daß bei Anordnung von zwei Ornamentikplatten in  
einer Türfüllung mit einer oder zwei Glasscheiben, wobei die  
20 Ornamentikplatten spiegelbildlich zueinander aufgebracht  
werden, die Ornamentikplatten mit spiegelbildlich zueinander  
ausgeführten Durchbrechungen auszubilden, so daß bei  
entsprechender Anbringung eine deckungsgleiche mustermäßige  
Anordnung ermöglicht ist.

25 Darüber hinaus ist es möglich, die Durchbrechungen bzw.  
Musterungen der Ornamentikplatten in Verbindung mit der  
Musterung der Glasscheiben beispielsweise durch Sandstrahlen,  
Ätzen oder farblicher Behandlung zu gestalten.

30 Bevorzugte Ausbildungen der Erfindung sind den kennzeichnenden  
Merkmale der Unteransprüche entnehmbar.

Die Neuerung wird in der Zeichnung an Ausführungsbeispielen  
35 erläutert. Es zeigen

Figur 1 schematisch die Ansicht auf ein Türblatt

1    Figur 2        den Schnitt AA gemäß Figur 1 in schematischer  
                 Darstellung

          Figur 3-7    auszugsweise Darstellungen verschiedener  
5                    Zusammensetzungen von Füllungen im Querschnitt

          Figur 8, 9   Draufsichten auf zwei verschieden gestaltete  
                 Ornamentikplatten.

10    In Figur 1 ist ein Türblatt T ohne Beschläge schematisch in der  
         Draufsicht oder Vorderansicht dargestellt. Das Türblatt weist  
         den Türrahmen 1 auf sowie die Türfüllung 2. Die Türfüllung 2  
         setzt sich, wie aus dem in Figur 2 dargestellten Querschnitt  
         hervorgeht, aus zwei ein Isolierglas bildenden Glasscheiben 21,  
15    22 zusammen, in dessen Luftzwischenraum mittig die  
         Ornamentikplatte 20 angeordnet ist, wobei die beiden  
         Glasscheiben 21, 22 über Abstandhalter 5, 6 mit der  
         Ornamentikplatte 20 zu einer Einheit verbunden sind. Es ist  
         auch möglich, einzelne Glasscheiben 21, 22 einzusetzen, die  
20    nicht als Isolierglas miteinander verbunden sind. Bei Einsatz  
         von durchsichtigen Glasscheiben 21, 22, siehe Figur 1, bilden  
         die Durchbrechungen O der Ornamentikplatte 20 zusammen mit den  
         Glasscheiben 21, 22 die Lichtdurchfallfelder und die  
         Ornamentikplatte selbst erscheint dann als Schattenbild. In der  
25    Figur 8 und 9 sind beispielhaft für viele mögliche Muster  
         Ornamentplatten 20 dargestellt, die einen umlaufenden  
         durchgehenden Randstreifen 200 aufweisen, mit dem sie zwischen  
         den Glasscheiben bzw. der Glasscheibe und dem Rahmen 1, siehe  
         Figur 2, einspannbar sind. Die Ornamentikplatten 20 gemäß Figur  
30    8 und 9, ebenso wie gemäß Figur 1, sind scherenschnittartig so  
         gestaltet, daß die Platte ein durchgängiges Gerüst bildet, das  
         mit mustermäßigen Ausnehmungen O in nahezu beliebiger Gestalt  
         und Anordnung versehen sein kann. Die Ornamentikplatten 20  
         gemäß Figur 1, 8 und 9 sind beispielsweise aus einem steifen  
35    selbsttragenden Material, wie Holz oder Leichtmetall oder  
         Kunststoff, gefertigt, wobei die scherenschnittartigen  
         Durchbrechungen mittels Kopieschneidemaschinen nach  
         entsprechenden Vorlagen erstellt werden, und zwar individuell,

1 wie es gerade im Bereich der Fertigung von Haustüren  
traditionell gewünscht ist. Die Neuerung ermöglicht somit,  
individuell gestaltete Haustüren wirtschaftlich zu fertigen.  
Für die Anordnung, wie sie in der Figur 2 dargestellt ist, ist  
5 eine Ornamentikplatte 20 in selbsttragender Ausführung  
erforderlich.

10 In den Figuren 3 bis 7 sind weitere Möglichkeiten der Anordnung  
und Ausbildung der Füllung 2 für den Türrahmen 1 gemäß Figur 1  
dargestellt, mit jeweils unterschiedlicher Zuordnung von einer  
oder zwei Ornamentikplatten zu einer bevorzugten  
Isolierglasanordnung mit Glasscheiben 21, 22 und Zwischenraum  
3. Um die Ornamentikplatte gegenüber Beschädigung und  
Verschmutzung zu schützen, ist eine Anordnung nach Figur 7  
15 bevorzugt, bei der die Ornamentikplatte zwischen den beiden  
Glasscheiben 21, 22 an einer der Glascheibe innenseitig  
anliegend, beispielsweise an der die Außenseite der Füllung  
bildenden, vorgesehen. Die Ornamentikplatte 20 gemäß Figur 7  
kann dann in einem durchbrochenen Gerüstmuster wie in der Figur  
20 1 oder den Figuren 8 und 9 oder anderen Scherenschnittmustern  
ausgebildet sein.

Um einen beidseitigen Schutz beispielsweise für eine Tür zu  
haben, wird gemäß Figur 3 vorgeschlagen, die Füllung mit  
25 Isolierglas 21, 22 so zu gestalten, daß auf den äußeren Seiten  
des Isolierglases, also sowohl zur Wetterseite als auch zur  
Hausinnenseite, je eine Ornamentikplatte 20, 20a aufgebracht  
ist, die dann zusammen mit dem Isolierglas in den Türrahmen 1  
gemäß Figur 1 festgespannt wird. Je nach Material und  
30 Ausgestaltung der Ornamentikplatten 20 ist es möglich, diese  
entweder gleich zu fertigen oder auch spiegelbildlich, sofern  
die Ornamentikplatte 20 voneinander verschiedene Vorder- und  
Rückseiten aufweist und jeweils die Rückseite an der  
Glasscheibe anliegen soll.

35 Um ein Abstehen der Ornamentikplatte von der Glasscheibe bei  
einer Ausführung gemäß Figur 3 zu vermeiden, ist vorgesehen,  
daß die Ornamentikplatte 20 zumindest bereichsweise mittels

1 eines Klebemittels an der Glasscheibe fixiert wird.

Es ist auch möglich, die Ornamentikplatten 20 nur einer  
Glasscheibe 21 gemäß Figur 4 zuzuordnen, wobei diese  
5 Glasscheibe beidseitig mit je einer Ornamentikplatte versehen  
wird, wobei diese symmetrisch zueinander, spiegelsymmetrisch  
zueinander oder auch einander mustermäßig ergänzend ausgebildet  
sein können.

10 Auch eine Anordnung gemäß Figur 5 und 6 der Ornamentikplatten  
entweder nur zwischen zwei Glasplatten im Innenraum als Schutz  
vor Beschädigung oder nur in Richtung auf den Innenseiten gemäß  
Figur 6 ist möglich. Die jeweilige Anordnung einer  
Ornamentikplatte im Zwischenraum zwischen zwei Glasscheiben  
15 gestattet die einfache Reinigung der dann auf der Außenseite  
glatten Glasscheiben 21, 22, siehe beispielsweise die  
Anordnungen gemäß Figur 2, 5 und 7.

20

25

30

35

### Schutzansprüche

5

1. Füllung, enthaltend mindestens eine Glasscheibe zum Einsetzen in Rahmen zum Herstellen von dekorativen Fenstern und Türen, insbesondere Haustüren; **dadurch gekennzeichnet**,  
10 daß mindestens eine scherenschnittartig durchbrochene, durch Ausschneiden gefertigte Ornamentikplatte (20) parallel zu der mindestens einen Glasscheibe (21, 22) vorgesehen ist.
- 15 2. Füllung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte (20) selbsttragend ausgebildet ist.
- 20 3. Füllung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte (20) unmittelbar an einer der Glasscheiben (21, 22) anliegt.
- 25 4. Ornamentikplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte (20) im Zwischenraum zwischen zwei ein Isolierglas bildenden Glasscheiben (21, 22) angeordnet ist.
- 30 5. Füllung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte (20) mit Abstand von den beiden Glasscheiben (21, 22) im Zwischenraum zwischen zwei ein Isolierglas bildenden Glasscheiben angeordnet ist.
- 35 6. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte (20) eine ausreichende Größe zum gemeinsamen Einspannen mit den Glasscheiben (21, 22) im Rahmen (1) aufweist.



- 1 7. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte (20) eine  
ausreichende Größe zum gemeinsamen Einspannen zwischen zwei  
ein Isolierglas bildenden Glasscheiben (21, 22) aufweist.
- 5 8. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte (20) einen  
umlaufenden durchgehenden Randstreifen (200) aufweist, mit  
dem die Ornamentikplatte zusammen mit den Glasscheiben (21,  
10 22) in dem Rahmen (1) einspannbar ist.
9. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte (20) etwas  
geringere Abmessungen in Länge und Breite wie die  
15 Glasscheibe (21, 22) aufweist, um unterschiedliche  
thermische Dehnungen in bezug auf Glas auszugleichen.
10. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 9,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte (20) aus  
20 undurchsichtigem Material gefertigt ist.
11. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 10,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte (20) auf  
der Glasscheibe (21, 22) zumindestens stellenweise mittels  
25 eines Klebemittels haftfest aufgebracht ist.
12. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,  
dadurch gekennzeichnet, daß auf zwei ein Isolierglas  
bildenden Glasscheiben auf der äußeren Seite jeder  
30 Glasscheibe (21, 22) eine Ornamentikplatte (20, 20a)  
aufgebracht ist.
13. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,  
dadurch gekennzeichnet, daß auf zwei ein Isolierglas  
bildenden Glasscheiben (21, 22) auf der inneren Seite jeder  
35 Glasscheibe (21, 22) eine Ornamentikplatte (20, 20a)  
angeordnet ist.

- 1 14. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,  
dadurch **gekennzeichnet**, daß an einer Glasscheibe auf beiden  
Seiten anliegend eine Ornamentikplatte (20, 20a) angeordnet  
ist.
- 5 15. Füllung nach Anspruch 14,  
dadurch **gekennzeichnet**, daß die beidseitig mit  
Ornamentikplatten (20, 20a) bestückte Glasscheibe (21) in  
Verbindung mit einer weiteren Glasscheibe (22) ein  
10 Isolierglas bildet.
16. Füllung nach Anspruch 15,  
dadurch **gekennzeichnet**, daß die mit Ornamentikplatten  
bestückte Glasscheibe (21) die Wetterseite eines  
15 Isolierglases bildet.
17. Füllung nach einem der Ansprüche 12 bis 16,  
dadurch **gekennzeichnet**, daß bei Anordnung von zwei  
Ornamentikplatten (20, 20a) in einer Füllung die  
20 Ornamentikplatten (20, 20a) in bezug aufeinander mit  
zueinander spiegelbildlichen Durchbrechungen ausgebildet  
sind.
18. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,  
25 dadurch **gekennzeichnet**, daß bei zwei ein Isolierglas  
bildenden Glasscheiben (21, 22) die Ornamentikplatte an  
einer der innenliegenden Seiten des Isolierglases anliegend  
angeordnet ist.
- 30 19. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 18,  
dadurch **gekennzeichnet**, daß die mindestens eine Glasscheibe  
gesandstrahlt, geätzt oder farblich behandelt ist.
20. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 19,  
35 dadurch **gekennzeichnet**, daß die Ornamentikplatte aus Holz  
ist und die Durchbrechungen ausgeschnitten sind.

1 21. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 19,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte aus  
Kunststoff gefertigt ist und die Durchbrechungen  
ausgeschnitten sind.

5 22. Füllung nach einem der Ansprüche 1 bis 19,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Ornamentikplatte aus  
Metall, wie Aluminium oder Kupfer, gefertigt ist und die  
Durchbrechungen ausgeschnitten sind.

10

15

20

25

30

35

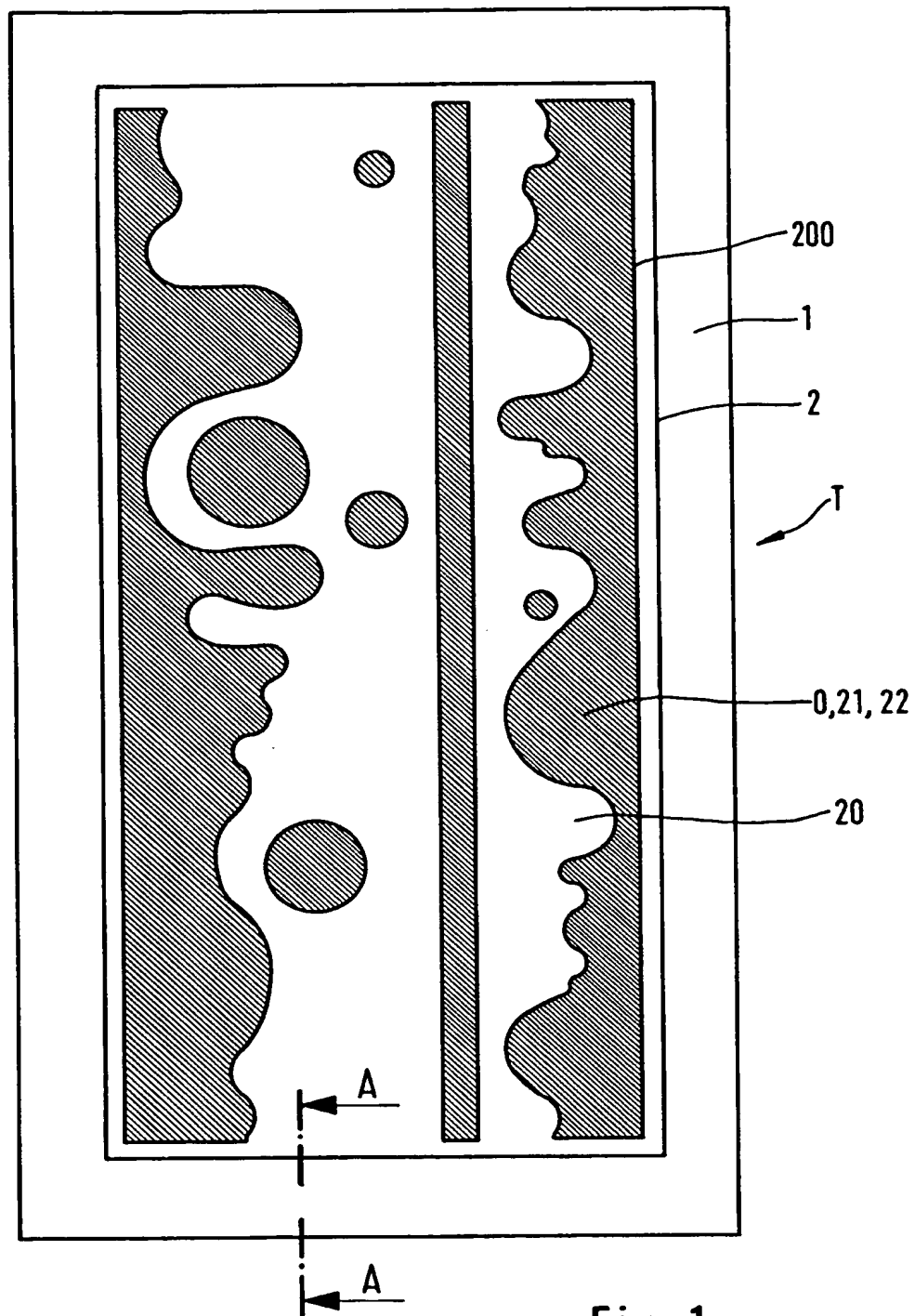


Fig. 1

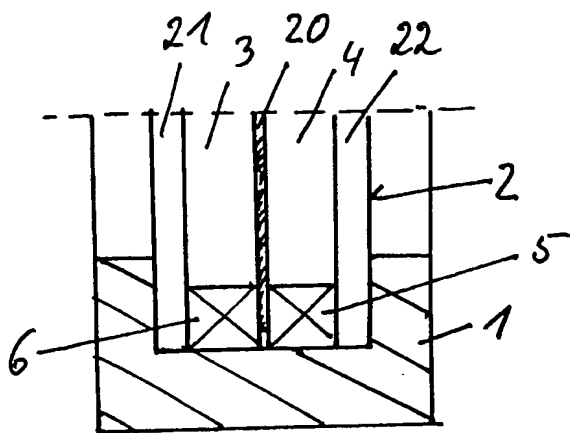


Fig 2

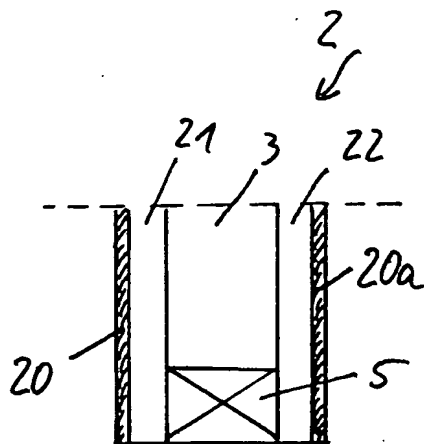


Fig 3

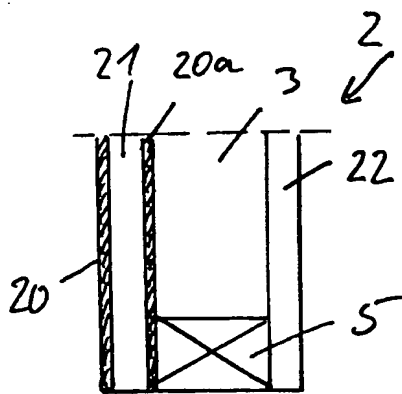


Fig 4

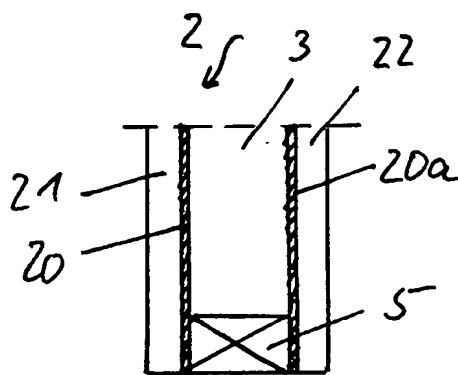


Fig 5

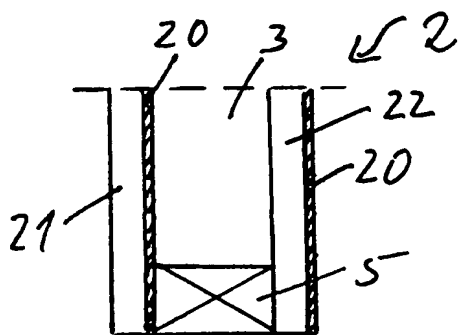


Fig 6

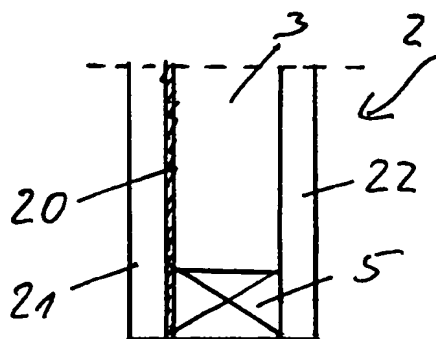


Fig 7

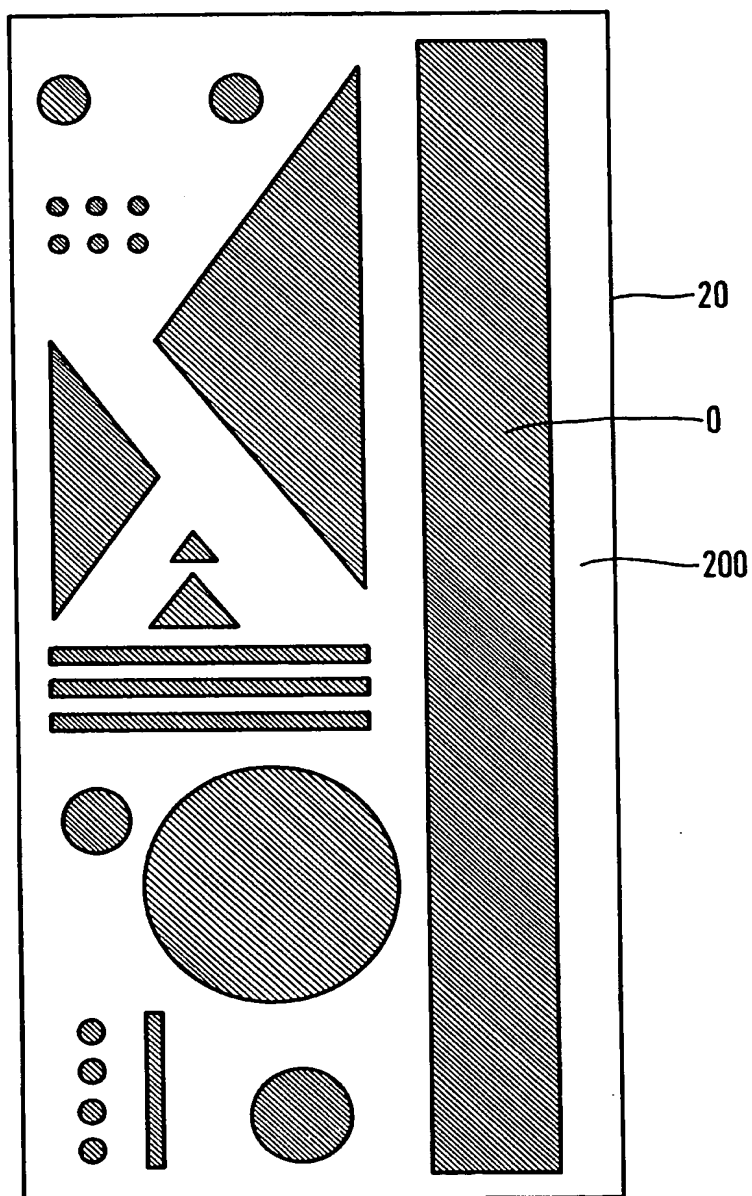


Fig. 8

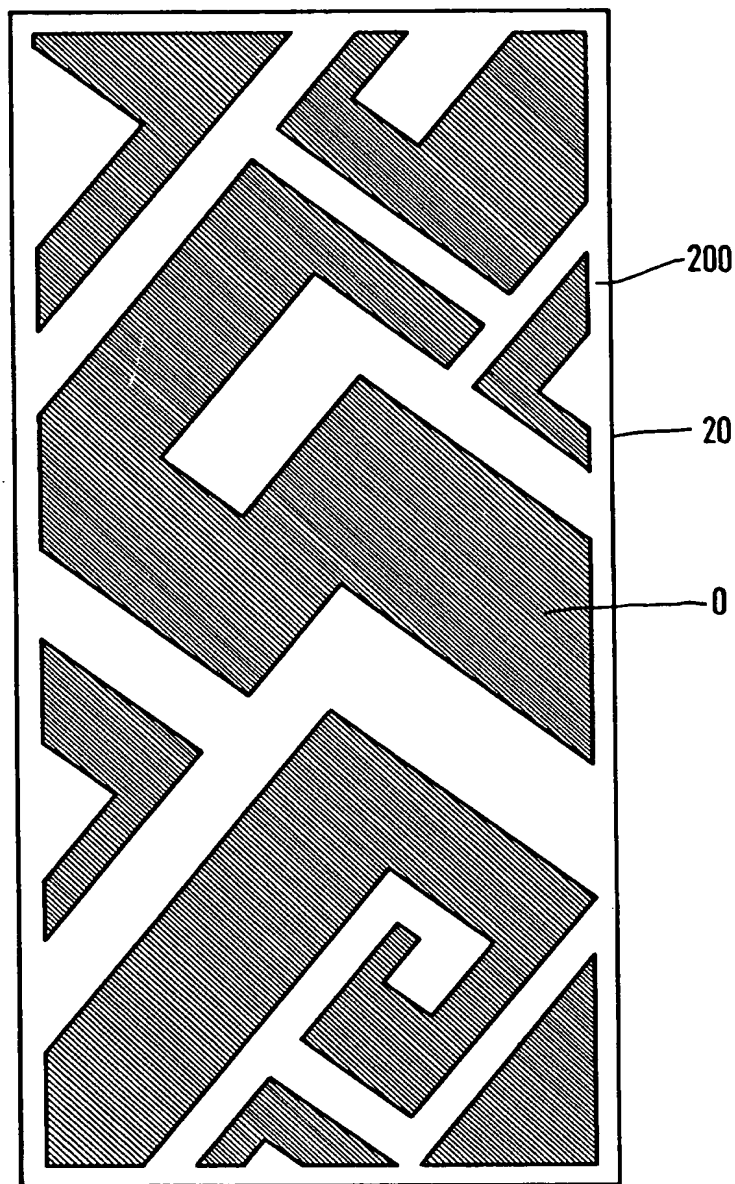


Fig. 9